

Kleingärtner „An der Linne“ arbeiten und feiern gemeinsam

Größte Anlage ihrer Art im Eichsfeld steuert auf 40. Geburtstag zu. Aktive bewirtschaften 85 000 Quadratmeter. Geselligkeit kommt nicht zu kurz



In der Kleingartenanlage „An der Linne“ wurde am Wochenende gemeinsam ein Sommerfest gefeiert, bei dem mal wieder alles stimmte. Foto: Gregor Mühlhaus

VON GREGOR MÜHLHAUS

Leinefelde. Das traditionelle Sommerfest der Mitglieder der Kleingartenanlage „An der Linne“ in Leinefelde begeisterte die Gäste. Rund 100 waren bereits Freitag zum Vereinsgebäude gekommen. Begrüßt wurden sie vom Vorsitzenden der Kleingartenanlage, Ronny Kliemann.

Der dankte allen, die bei der Vorbereitung des Festes mitgewirkt hatten. Für Verpflegung war bestens gesorgt. So ließen es sich die Kleingärtner bereits am frühen Abend gut gehen und stießen auf das Fest bei guten Gesprächen an. Für die richtige Musik sorgten Gerald Gabert und Evelin Müller.

„Wir haben hier eine hervorragend gepflegte Anlage mit 158

Gärten. Somit ist es die größte dieser Art im Eichsfeld. Die Gäste wissen es sehr wohl zu schätzen, dass das Feiern bei uns auch nicht zu kurz kommt“, meinte Kliemann.

Ein Höhepunkt am Wochenende war die Mondfinsternis.

Mutter Natur liefert einen Höhepunkt

Der Samstag begann um 15 Uhr mit einem Kinderfest mit Hüpfburg und Kinderschminken. Für Kinder und Erwachsene gab es Wettbewerbe, bei denen jeder zeigen konnte wie flink er ist. „Wir sind bei jedem Fest dabei, denn wir haben hier seit dem Jahr 1985 einen Garten. Das

Häuschen darin haben wir selbst gebaut. Aber die Gemeinschaft bei uns ist das Wertvollste, was es gibt. Das ist so eine Art Geben und Nehmen. Hast du mal ein paar Salatpflanzen für mich, dann gebe ich dir eine Tüte Tomaten. Das läuft so wie früher“, meinte Bernd Becker. Karl Heinz Schöpe freute sich, dass bei der Vorbereitung der Feier alle mitzuzufassen. „Das Kinderfest bereiten in jedem Jahr andere Erwachsene vor. Das klappt immer. Aber wir hier freuen uns bereits auf das nächste Jahr und somit das nächste Sommerfest, denn das wird das 40. sein. Und das feiern wir gemeinsam mit allen Leinefeldern“, denn man blicke dann auf 50 Jahre Stadtrecht zurück. Ein Höhepunkt war wieder die Tombola. Den Ge-

winnern des ersten bis dritten Preises winkte ein Wurstpaket im Wert von 60 Euro.

Wie in jedem Jahr konnten drei Parzellenbesitzer für die vorbildliche Bewirtschaftung ihrer Anlage ausgezeichnet werden. In diesem Jahr nahmen Barbara und Karl-Josef Günther, Monika und Dieter Blindow und Familie Lange die Auszeichnung in Empfang.

Auch der Kassenwart des Gartenvereins, Jens Walter, freute sich wie alle anderen auch über das hervorragende Wetter und das gelungene Fest. „Alles bestens in diesem Jahr. Leerstand haben wir hier auch nicht bei uns. Immerhin sind das 85 000 Quadratmeter, die hier bewirtschaftet werden“, meinte der Leinefelder.